

## Aufsätze



Jürg-Beat Ackermann, Universität Luzern



Gabriella Di D'Addario Paolo, Universität Luzern\*

## Kriminelle Organisation als Geldwäschereivortat?

### Inhaltsübersicht

- I. «Bedürfnisse der Praxis» contra Legalitätsprinzip und Strafrechtsdogmatik?
- II. Begriff «Herrühren aus einem Verbrechen»
- III. Sicht des Gesetzgebers
- IV. Beweisproblematik?
- V. Zusammenspiel mit der Einziehungsnorm
- VI. Geldwäschereigesetz
- VII. Qualifikationsgrund von Art. 305<sup>bis</sup> Ziff. 2 lit. a StGB
- VIII. Fazit

### I. «Bedürfnisse der Praxis» contra Legalitätsprinzip und Strafrechtsdogmatik?

In einem vor wenigen Wochen erschienenen Aufsatz behandelt Frank die Frage, ob der Tatbestand der kriminellen Organisation ([Art. 260<sup>ter</sup> StGB](#)) Vortat der Geldwäscherei nach Art. 305<sup>bis</sup> StGB sein könne.<sup>1</sup> Er bejaht dies, vornehmlich gestützt auf das kriminalpolitische Bedürfnis und den gesetzgeberischen Willen...

**Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.**

[Abonnieren](#) →[Kaufen](#) →[Login](#)

Das Dokument "Kriminelle Organisation als Geldwäschereivortat?" wurde von Gast am 26.04.2024 auf der Website [forumpoenale.recht.ch](http://forumpoenale.recht.ch) erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

